

„Situationen und Menschen besser verstehen“

Utl.: Drei spannende Workshops im Rahmen des Projekts ZusammenReden 2015 mit SchülerInnen der Landesberufsschule Stockerau

Nach der erfolgreichen Workshopreihe in 2014, wurden heuer die partizipativen Schulworkshops an der Landesberufsschule Stockerau zum zweiten Mal durchgeführt. Aufgegriffen worden sind die aktuellen Themen wie Flucht und Asyl, sowie Gleichberechtigung und Toleranz. Ziel des Caritas-Projektes „ZusammenReden“ ist es, bestehende Vorurteile und Ängste der SchülerInnen zu beleuchten, um zu einer gemeinsamen Diskussion über ihre Fragen und Anliegen zu finden. Die Workshops nehmen einen hohen Stellenwert von der Seite des Lehrkörpers ein: „Ich finde es wirklich wichtig und gut, dass die Caritas diese WS an den Landesberufsschulen macht, weil hier anders als in Gymnasien ist. Es ist oft viel zu wenig Raum vorhanden um solche brennenden Themen anzusprechen“, so die Lehrerin der LBS Stockerau Vera Swoboda.

Bedarf an Austausch

Im Rahmen der Workshops befassten sich die SchülerInnen mit Themen Rassismus, Sexismus und Diskriminierung. Nicht nur der Bedarf an zuverlässiger Information, sondern auch an einer offenen und freien Diskussion bleibt sehr hoch. Insbesondere wurde über das Thema Islam diskutiert. Die häufigsten Vorurteile wie: „Alle Muslime sind Terroristen“, oder „Frauen mit Kopftuch sind nicht integriert“, wurden in einem interaktiven Gespräch aufgegriffen und konstruktiv bearbeitet. Den SchülerInnen gefiel am Workshop insbesondere: „dass man frei sprechen dürfte und jeder seine Meinung sagen konnte.“ Beim Workshop zum Thema Gender und Antisexismus interessierten sich die SchülerInnen vorwiegend für das Thema Homosexualität und plädierten für Toleranz und Gleichberechtigung. „Warum brauchen wir die Ampelmännchen aufstellen?“ und „Wieso ist Conchita Wurst plötzlich so begehrt?“ Über diese und weitere Fragen tauschten sich die Jugendliche und WorkshopleiterInnen in einer spannenden Diskussion aus.

Neues gelernt

Obwohl Flucht und Asyl heute ein gängiges Thema ist, war für die SchülerInnen im Workshop viel Neues dabei. Mittels Kurzfilmen und wahren Lebensgeschichten, versuchten wir die Menschen, hinter dem oft negativ besetzten Begriff „Flüchtling“ zu Wort kommen zu lassen. Wie sieht der Fluchtweg eines minderjährigen Flüchtlings aus? Was bedeutet das Wort „Asylwerber“ und wie viele Flüchtlinge kommen eigentlich nach Österreich? Im Rahmen von interaktiven Übungen regten solche Fragen zum Nachdenken an. Neben Zahlen und Fakten, diskutierten wir gemeinsam über die aktuellen Herausforderungen rund um das Thema Asyl in Österreich und konnten somit viele Fragen der SchülerInnen beantworten.

„ZusammenReden“ ist ein Projekt der Caritas Wien (Missing Link). Es wird gefördert vom Land Niederösterreich sowie den Gemeinden Korneuburg, St. Andrä-Wördern, Neunkirchen und Ebreichsdorf.

Rückfragehinweis & Bildmaterial:

Mag.a Andrea Frauscher MAS

Presse Caritas der Erzdiözese Wien

Tel.: 01/878 12-223 Mobil: 0664/829 44 11

E-Mail: andrea.frauscher@caritas-wien.at